



Fachgruppe Vermessung
und Geoinformation

SWISS 
ENGINEERING
STV UTS ATS

Jahresbericht 2010

Fachgruppe für Vermessung und Geoinformation / Swiss Engineering STV

Inhalt

1	Allgemeines.....	1
1.1	Kennzahlen 2010	1
1.1.1	<i>Bestand.....</i>	<i>1</i>
1.1.2	<i>Eintritte.....</i>	<i>1</i>
1.1.3	<i>Austritte.....</i>	<i>2</i>
1.2	Vielen Dank	2
2	Tätigkeiten 2010.....	2
2.1	Laufende Tätigkeiten	2
2.1.1	<i>Vorstand</i>	<i>2</i>
2.1.2	<i>Präsident</i>	<i>3</i>
2.1.3	<i>Vizepräsident.....</i>	<i>5</i>
2.1.4	<i>Kommunikation.....</i>	<i>6</i>
2.1.5	<i>Ausbildung Tertiär.....</i>	<i>7</i>
2.1.6	<i>Ausbildung Lernende.....</i>	<i>7</i>
2.1.7	<i>Swiss Engineering STV.....</i>	<i>8</i>
2.2	Preise	9
2.3	Projekte.....	10
2.3.1	<i>Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz.....</i>	<i>10</i>
2.3.2	<i>«Runder Tisch» zu Hochschulausbildung und zum Geometerpatent</i>	<i>10</i>
2.3.3	<i>New Swiss Engineering.....</i>	<i>10</i>
2.3.4	<i>PR-Gruppe</i>	<i>11</i>
2.3.5	<i>100 Jahre Amtliche Vermessung</i>	<i>11</i>
2.3.6	<i>Resultate der Umfrage FVG.....</i>	<i>12</i>
2.3.7	<i>Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen</i>	<i>13</i>
2.3.8	<i>Marktkonformitätsüberprüfung IVGI – FHNW.....</i>	<i>13</i>
2.4	Veranstaltungen 2010	14
2.4.1	<i>GV 2010.....</i>	<i>14</i>
2.4.2	<i>Bowling-Turnier in Schlieren.....</i>	<i>14</i>
2.4.3	<i>Rheinlogistik – Rheinfahrt in Basel.....</i>	<i>14</i>
2.4.4	<i>Kolloquien FHNW</i>	<i>15</i>
3	Finanzen.....	16
3.1	Rechnung 2010.....	16
4	Ausblick 2011	16
4.1	Allgemein	16
4.2	Projekte.....	16
4.3	Weiterbildung	16
4.3.1	<i>Herbstveranstaltung/Weiterbildung 2011</i>	<i>16</i>
4.3.2	<i>Kolloquien FHNW</i>	<i>17</i>
4.4	Veranstaltungen.....	17
4.4.1	<i>GV 2011.....</i>	<i>17</i>
4.4.2	<i>FVG-Höck 2011: Boccia in Bern</i>	<i>17</i>
4.5	Budget 2011	17
5	Schlusswort.....	18
6	Abkürzungsverzeichnis	19

Dieser Bericht informiert

- die Mitglieder der FVG/STV
- die Swiss Engineering STV, Generalsekretariat, Zentralvorstand
- Partnerverbände

Im folgenden Bericht werden personengruppenbezogene Bezeichnungen in der männlichen Form geschrieben. Diese sind als geschlechtsneutral zu verstehen, beziehen also sowohl die männliche wie auch die weibliche Form mit ein.

1 Allgemeines

Werte Mitglieder

Sie erhalten den dritten schriftlichen Jahresbericht in dieser Form. Der Bericht informiert rückblickend, was die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG/STV) in einem Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember leistet. Jedes Vorstandsmitglied informiert über seinen Arbeitskreis. Gemäss den Statuten Kapitel 4.1.5 wird der Bericht an der Generalversammlung (GV) durch die Mitglieder abgenommen. Wir wünschen Ihnen erneut viel Vergnügen bei der Lektüre und danken Ihnen für Ihre kritischen und positiven Rückmeldungen.

Warum gibt es eigentlich Leute, die sich freiwillig und zum Grossteil unentgeltlich für die Fachgruppe engagieren? Ist der Einsatz für den Verein eine Freizeitbeschäftigung oder gibt es noch andere Hintergründe? Aus der Theorie gibt es zwei Ansätze, das Investitionsmodell und das Konsumationsmodell. Eine Studie (F. Hackl, M. Halla and G. J. Pruckner, 2007) verglich die beiden Ansätze.

Beim Konsumationsmodell geht man davon aus, dass Freiwilligenarbeit eine nutzenstiftende Aktivität ist. Freiwilligenarbeit bringt der Person also einen Nutzen, wie sie auch von der bezahlten Arbeit und dem Konsum einen Nutzen zieht. Beim Investitionsmodell hingegen geht man von der Annahme aus, dass Freiwilligenarbeit zur Steigerung des eigenen Humankapitals dient. Beim freiwilligen Engagement werden Fähigkeiten «on the job» geübt. Diese Erfahrungen können sich längerfristig positiv auf die persönliche Entwicklung auswirken. Die Studie bestätigte das Investitionsmodell. Es wird interpretiert, dass durch die Freiwilligenarbeit das Humankapital wächst, soziale Kontakte gestärkt werden und ein Signal zur eigenen Produktivität gesendet wird. Keine eindeutigen Ergebnisse konnte die Studie zum Konsumationsmodell liefern. Ein weiteres Resultat der Studie ist, dass sich die Motive für die Freiwilligenarbeit mit dem Alter verändern können. In jungen Jahren scheint eher das Investitionsmodell im Vordergrund zu stehen, später dann das Konsumationsmodell.

Auf jeden Fall freut es uns ausserordentlich, dass wir auf viele freiwillig geleistete Arbeit zurückgreifen können.

1.1 Kennzahlen 2010

1.1.1 Bestand

Die Fachgruppe hat per 31.12.2010 einen Mitgliederbestand von 396 Personen. Der Zuwachs im Jahr 2010 betrug 9 Personen (17 Eintritte, 8 Austritte).

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiv-Mitglieder	189	196
Ehren-Mitglieder	4	4
Förder-Mitglieder	189	178
Senioren-Mitglieder	7	5
Studenten-Mitglieder	7	4

1.1.2 Eintritte

Im 2010 konnten wir 17 Neumitglieder in unserer Fachgruppe begrüessen. Dies sind:

Name	Vorname	Wohnort	Eintrittsdatum
Bassi	Martino	Verdabbio	01.01.2010
Farrér	Andreia	Zürich	01.01.2010
Gredig	Thomas	Basel	01.01.2010
Kaiser	Sandra	Rheinfelden	01.01.2010
Meier	Andrea	Niedergösgen	01.01.2010
Rüdiger	Lucy	Basel	01.01.2010
Stäheli	Pascal	Zunzgen	01.01.2010
Walch	Michael	Ruggell	01.01.2010

Würsten	Michael	Aesch BL	01.01.2010
Wüthrich	Marco	Meiringen	01.01.2010
Stopper	Regula	Winterthur	15.01.2010
Berger	Christoph	Basel	15.01.2010
Fürer	Dominik	Oberwil b. Zug	11.08.2010
Steiner	Ladina	Lavin	11.08.2010
Haller	Jonas	Küttigen	22.10.2010
Lindenberger	Christian	Fehren	04.12.2010
Pinto	Carlos	Basel	10.12.2010

1.1.3 Austritte

8 Personen haben die Fachgruppe verlassen. Dies sind:

Name	Vorname	Wohnort	Austrittsdatum
Hugo	Marcel	Vaduz	05.01.2010
Honegger	Ernst	Oetwil am See	15.04.2010
Felix	Riet	Zernez	19.04.2010
Giger	Erich	Dornach	19.04.2010
Stettler	Hans Rudolf	Büren zum Hof	31.05.2010
Wendt	Diana	Riniken	04.11.2010
Stäheli	Pascal	Zunzgen	13.12.2010
Sahli	Peter	Lyss	31.12.2010

Die Gründe sind unter anderem Berufsaufgabe, Verlassen der Geomatikbranche oder Pensionierungen.

1.2 Vielen Dank

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich in irgendeiner Form für die Fachgruppe eingesetzt haben; Experten, Delegierte, Arbeitskreismitarbeiter, Revisoren usw. Weiter bedankt sich der Vorstand bei der Wirtschaft und bei den Arbeitgebern, die den Nutzen der Vereinsarbeit anerkennen und das persönliche Engagement ermöglichen und unterstützen.

Besonders bedankt sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen, die viel persönlichen ehrenamtlichen Einsatz leisten. Der Vorstand seinerseits möchte sich aber auch beim Präsidenten bedanken, welcher mit seinem Antrieb und Wissen dafür sorgt, dass die Fachgruppe immer in Bewegung bleibt.

An der GV 2011 werden Bruno Tanner und Lukas Eiholzer aus dem Vorstand zurücktreten. Lukas Eiholzer führte unsere Rechnung gemäss den Revisoren immer sauber und richtig. Was den Vorstandskollegen besonders Freude machte, war, dass die Vereinsrechnungen in Lukas Eiholzers Amtszeit als Finanzminister immer positiv abschlossen. Bruno Tanner setzte sein Wissen von 2003 bis 2006 zuerst als Medienverantwortlicher ein, anschliessend war er für den Bereich Ausbildung Tertiär zuständig. Als erfahrenstes Vorstandsmitglied gab er uns immer wieder wichtige Hinweise für unsere Arbeit. Vielen Dank Euch beiden für Eure wertvolle Arbeit, die Ihr in den letzten Jahren für die FVG erbracht habt.

2 Tätigkeiten 2010

2.1 Laufende Tätigkeiten

2.1.1 Vorstand

a) Sitzungen

Im Jahr 2010 fanden vier halbtägige Vorstandssitzungen statt. Die Sitzung im Mai fand teilweise zusammen mit der «Schwester» Fachgruppe, Groupement des Ingénieurs en Géomatique, Union Technique Suisse UTS (GIG/UTS) statt. Themen waren die Zusammenarbeit und die Resultate der Umfrage der GIG. Im August fand

die Vorstandssitzung wie im letzten Jahr in MuttENZ in den Räumlichkeiten der FHNW statt. Nach der Vorstandssitzung besuchte der Vorstand das GeoForum 2010, wo die Bachelor-Theses (früher Diplomarbeiten) durch die Diplomanden des Institutes Vermessung und Geoinformation (IVGI) präsentiert wurden.

Die vierte Vorstandssitzung fand parallel mit den Sitzungen der Vorstände der Fachleute Geomatik Schweiz (FGS) und der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie (SGK) in Bern statt. Am Vormittag besuchten wir alle gemeinsam das Bundeshaus und konnten dabei den Politprofis über die Schultern schauen. Beim gemeinsamen Mittagessen lernten wir uns im gemütlichen Rahmen besser kennen.

b) Zusammenstellung Vorstand

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen. Die Arbeiten im Vorstand sind seit Ende August 2008 wie folgt verteilt:

Funktion	Name	Im Vorstand seit
Präsident	Oliver Begré	2007
Vizepräsident	Romedi Filli	2008
Arbeitskreis Finanzen	Lukas Eiholzer	2006
Arbeitskreis Ausbildung Tertiär	Bruno Tanner	2002
Arbeitskreis Kommunikation	Markus Stapfer	2007
Arbeitskreis Weiterbildung	Marc Hänni	2008
Arbeitskreis Ausbildung Lernende	Daniel Rupp	2004

Per GV 2011 werden die beiden Vorstandsmitglieder Bruno Tanner sowie Lukas Eiholzer aus dem Vorstand zurücktreten.

Im schriftlichen Pflichtenheft sind die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder festgehalten sowie die Stellvertretungen und die Kompetenzen geregelt. Das Pflichtenheft blieb im Jahre 2010 unverändert.

2.1.2 *Präsident*

Dem Präsidenten obliegt es, die Fachgruppe strategisch zu führen sowie die Vorstandssitzungen und Generalversammlung einzuberufen und zu leiten. Weiter pflegt der Präsident die Kontakte zu den anderen Fachvereinen und er ist das wichtigste Bindeglied zum Dachverband Swiss Engineering STV.

Unter dem Jahr fanden ausserordentliche Arbeitsgespräche mit dem Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft Kartografie und mit dem abtretenden Präsidenten der geosuisse Jürg Kaufmann statt. Inhalt der Gespräche war der informelle Austausch von verschiedenen Erfahrungen und Meinungen.

a) Workshop B&Q des Trägervereins Geomatiker/-in Schweiz

Auf Einladung des Trägervereins Geomatiker/-in Schweiz nahm der Präsident am Workshop Berufsentwicklung und Qualität der neuen Ausbildung Geomatiker EFZ teil. Dabei ging es vordringlich darum, die neue Organisation der verschiedenen Gremien aufzuzeigen und mit fähigen Personen föderal und über die Sprachgrenzen hinaus zu besetzen. Die FVG stellt in der Organisationsstruktur der neuen Ausbildung zurzeit fünf Personen. Präsident des Trägervereins ist Köbi Günthardt, ehemaliger Präsident unserer FVG. Der derzeitige Präsident der FVG, Oliver Begré, ist wie alle anderen Präsidenten aus der Geomatikbranche im Vorstand des Trägervereins. Daniel Rupp und Martin Karlen sind die Delegierten unserer FVG im Trägerverein. Christoph Lippuner und Daniel Rupp sind Mitglieder in der Kommission Berufsentwicklung und Qualität (B&Q-Kommission). Unser Mitglied Christoph Lippuner wohnt und arbeitet im Tessin und vertritt damit auch die Interessen des Tessins in der B&Q-Kommission.

b) GV der FGS/PGS

Am 4. Juni 2010 fand die 80. GV der Fachleute Geomatik Schweiz (FGS/PGS) bei Bern auf dem Gurten statt. Oliver Begré hat auf Einladung der FGS/PGS den Anlass besucht. Die Geschäfte konnten speditiv behandelt werden. Das Bildungszentrum Geomatik (biz-geo) ist heute rechtlich der FGS/PGS angegliedert. Um das finanzielle Risiko für die FGS/PGS zu reduzieren wird überlegt, das biz-geo als Genossenschaft auszugestalten. Oliver Begré benutzte die Möglichkeit und stellte unsere Fachgruppe kurz den Anwesenden vor und überbrachte die besten Wünsche zur Jubiläums-GV. Bei schönstem Wetter fanden beim anschliessenden Apéro auf dem Gurten, dem Hausberg der Stadt Bern, informative Gespräche mit Mitgliedern und anderen

anwesenden Präsidenten statt. Am selben Abend fand man sich in der Stadt Bern zu einem gemeinsamen gemütlichen Abendessen ein.

c) GV der IGS

Am 17. Juni 2010 war Präsident Oliver Begré an die GV der Ingenieur Geometer Schweiz (IGS) in Zürich eingeladen. In einer kurzen Ansprache überbrachte der Präsident die besten Grüsse und stellte kurz unsere Fachgruppe vor.

d) GV der SOGI

Der Präsident und der Vizepräsident nahmen am 10. Mai an der GV der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI) in Muttenz teil. Im Kapitel 2.1.3 a) wird Genaueres berichtet.

e) GV der KKVA

Wie letztes Jahr nahm Präsident Oliver Begré an der ordentlichen Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKVA) teil. Am 9. und 10. September war man Gast des Kantons St. Gallen. Für den zurücktretenden langjährigen Sekretär Remo Durisch (neuer Kantonsgeometer Kanton Fribourg) wurde David Brugger (Kanton Bern) in den Vorstand der KKVA gewählt. An der GV in Valens konnte der Präsident Oliver Begré in einem Kurzvortrag den anwesenden Kantonsgeometern und Gästen unsere Fachgruppe FVG/STV genauer vorstellen. Wer ist die FVG und was macht die FVG. Aus verschiedenen Rückmeldungen durfte entnommen werden, dass einige Wissenslücken aufgefüllt werden konnten. Der Besuch der Taminaquelle sowie des alten Bad Pfäfers und am zweiten Tag der Besuch der offenen Strafanstalt Saxenried und des landwirtschaftlichen Zentrums Frümsen bildeten das reich befrachtete und interessante Rahmenprogramm und gab Gelegenheit, die Kontakte zu den verschiedenen anwesenden Personen zu pflegen.

f) Präsidialkonferenzen Geomatik CH

An der Präsidialkonferenz Geomatik CH treffen sich zweimal im Jahr die Präsidenten aller Verbände der Geomatikbranche wie geosuisse, IGS, FGS, GIG/UTS usw.; Repräsentanten der Hochschulen FHNW, HEIG-VD, ETH, EPFL; Vertreter der Bundesstellen wie swisstopo, V+D und BLW ASV; die Präsidenten der Konferenzen der kantonalen Vermessungsämter KKVA und Geoinformationsämter KKGeo. Dabei werden jeweils die neuen Entwicklungen kommuniziert und koordiniert. Im Frühling wurde der Bericht von Jürg Kaufmann und Paul Droz zur Hochschulausbildung kurz vorgestellt und das weitere Vorgehen vereinbart. Auch wurde durch unseren Präsidenten angeregt, gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen durchzuführen.

g) Zusammenarbeit mit GIG/UTS

Die GIG/UTS feierte im Jahr 2010 ihr 40 Jahre-Jubiläum. Oliver Begré nahm am 11. Juni 2010 an der JubiläumsgV in Lausanne teil und überbrachte die besten Grüsse von unserer Fachgruppe und gratulierte zum runden Anlass. Dabei konnte er feststellen, dass die GIG/UTS zwei Jahre älter als unsere Fachgruppe ist. Als neuer Präsident der GIG/UTS wurde Jérôme Schaffner gewählt. Für den zurückgetretenen Sébastien Baudin wurde Gildas Allaz in den Vorstand gewählt. Gildas Allaz ist unsere Kontaktperson bei der GIG. David Varidel, der ehemalige Präsident, verbleibt im Vorstand der GIG und wird sich mit der zukünftigen Entwicklung der GIG/UTS befassen.

Am 3. Mai fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit der GIG/UTS in Bern statt. Leider musste festgehalten werden, dass die im Jahr 2009 gemeinsam durchgeführte Weiterbildungsveranstaltung in Bern (Westside) von den Mitgliedern der GIG mit zwei Personen äusserst schlecht besucht wurde. In Zukunft werden wir uns gegenseitig über die Weiterbildungsveranstaltungen informieren und die Anlässe auf der Homepage publizieren www.fvg.ch und www.gig-uts.ch. Die GIG hat im Januar 2010 unter ihren rund 125 Mitgliedern eine Umfrage durchgeführt. Insbesondere wurden die Mitglieder befragt, wie sie die Beziehung zu unserer Fachgruppe sehen. Das Resultat zeigt, dass eine Annäherung der GIG mit der FVG durchaus von der Mehrheit der GIG-Mitglieder gewünscht wird. Deshalb wird sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von David Varidel, Vorstandsmitglied und ehemaliger Präsident GIG/UTS, mit dem Thema befassen. In dieser Gruppe werden seitens der GIG/UTS neben David Varidel die Vorstandsmitglieder Gildas Allaz und Vincent Barras mitarbeiten. Von der FVG sind die Vorstandsmitglieder Oliver Begré und Bruno Tanner für die Arbeitsgruppe vorgesehen. Um die Beziehungen untereinander zu festigen, genossen wir nach der Vorstandssitzung ein gemeinsames Nachtessen.

Übrigens, auf Ende Jahr 2010 hat die GIG/UTS ihre Homepage auf die gleiche technische Plattform gebracht wie die unsere. Wir empfehlen Ihnen an dieser Stelle einen Blick über die Sprachgrenze zu werfen: www.gig-uts.ch.

h) Editorial für die Zeitschrift «Geomatik Schweiz»

Oliver Begré durfte das Editorial vom April für die Zeitschrift «Geomatik Schweiz» verfassen. Der Text widmete sich dem Thema Weiterbildung. Nutzen Sie die nächste Gelegenheit. Besuchen Sie beispielsweise eine Veranstaltung der Fachvereine oder ein Kolloquium an der Fachhochschule, belegen Sie ein Weiterbildungsmodul am biz-geo oder starten Sie Ihre Ausbildung zum Ingenieur-Geometer. Mit aktuellem Fachwissen werden Sie noch mehr Freude an Ihrem Beruf haben.

2.1.3 Vizepräsident

Der Vizepräsident ist in erster Linie Stellvertreter des Präsidenten. Weiter ist er verantwortlich für die Protokollierung der GV sowie aller Vorstandssitzungen. Zudem ist er zuständig für die Belange der SOGI. Punktuell fallen auch Projektarbeiten auf den Vizepräsidenten, welche nicht klar an einen Arbeitskreis zugeteilt werden können, wie z.B. Verfassung von Stellungnahmen. Nicht zuletzt können die restlichen Arbeitskreise auf den Vizepräsident zurückgreifen, um bestimmte Arbeiten zu erledigen.

a) SOGI

Wie bereits im Jahresbericht 2009 erwähnt, beschäftigte sich die SOGI vor allem mit der Neuorientierung inklusive der Anpassung der Mitgliedsarten und Mitgliederbeiträge. Die Neuerungen betreffen beispielsweise die Professionalisierung des Vorstandes, der Geschäftsstelle und des Sekretariates oder eine bessere Integration der SOGI in die Prozesse von e-geo.ch. Die Mitgliedsarten wurden überarbeitet und vereinfacht. So wird die Kategorisierung der Mitglieder nicht mehr primär durch deren Funktion und geografische Ausdehnung vorgenommen, sondern neu durch die quantitative Grösse des Vereins (Anzahl Mitglieder) resp. der Firma (Anzahl Mitarbeiter). Zudem wurden die Mitgliederbeiträge erhöht, können neu frei von der Generalversammlung bestimmt werden und es wird keine fixe Abstufung zwischen den Kategorien in den Statuten festgesetzt.

An der GV 2010 der SOGI am 10. Mai 2010 in Muttenz wurden die Neuerungen der Strategie vorgestellt. Allen Teilnehmern war bewusst, dass die SOGI sich einer Erneuerung unterziehen muss, damit sie für die Mitglieder attraktiv bleibt und sich im wandelnden Geoinformationsmarkt behaupten kann. Da die vorgeschlagenen Anpassungen in die richtige Richtung gehen, gab dieser Punkt an der GV wenig Anlass für Diskussionen. Die damit verbundenen Änderungen in den Statuten wurden klar angenommen.

Die Änderungen in den Mitgliedsarten wurden auch problemlos angenommen. Einzig die Erhöhungen der Mitgliederbeiträge führten zu grösseren Diskussionen. Natürlich braucht die neue Struktur der SOGI auch entsprechende finanzielle Mittel, jedoch muss auch der entsprechende Nutzen ausgewiesen sein. So ist die Swiss Engineering STV skeptisch, ob der Nutzen der SOGI eine solche Erhöhung des Mitgliederbeitrags rechtfertigt. Trotzdem wurde die Erhöhung des Mitgliederbeitrags mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Weiter mussten neue Leiter für die Fachgruppen Aus- und Weiterbildung und Koordination Geoinformation gewählt werden. Für die Fachgruppe Koordination Geoinformation konnte Christine Giger gewonnen werden. Für die Fachgruppe Aus- und Weiterbildung ist die Nachfolge noch pendent.

Im Prozess der Neuorientierung der SOGI wurde der Swiss Engineering STV ein Fragenkatalog zugestellt, dem sich die FVG angenommen und versucht hat, ihn im Sinne der Swiss Engineering STV auszufüllen. Wie im Jahresbericht 2009 berichtet, stand der Nutzen der SOGI für den STV im Zentrum. Dabei hat sich zusammenfassend folgendes herausgestellt:

- Der Nutzen für die Architekten und die Baubranche ist unbestritten.
- Die SOGI ist die einzige Vertretung der Privatwirtschaft bei e-geo.ch, bei dem es unter anderem um Harmonisierung von Geodaten der öffentlichen Verwaltung, Einrichten einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur usw. geht.
- Im Bereich der Informatik kann Geoinformation ebenfalls an Bedeutung gewinnen, da immer mehr Endgeräte, allen voraus Smartphones, einen Raumbezug haben.
- Der FVG ist es nicht möglich, für alle Mitglieder des STVs den genauen Nutzen zu eruieren, da die FVG die anderen Branchen schlicht zu wenig kennt.

b) Stellungnahme zum Rahmenmodell ÖREB-K

Das Rahmenmodell zum Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-K) ist ein Datenmodell, mit welchem die rechtlichen Belange des ÖREB-K abgebildet werden können.

Da die Zeit drängte, entschied sich die swisstopo, erstmalig eine Stellungnahme als konferenzielle Anhörung durchzuführen. Dazu wurden alle an der Stellungnahme Berechtigten am 29. Juni 2010 nach Olten eingeladen. Dort wurde das Projekt vorgestellt und Voten von den Teilnehmern wurden direkt als Stellungnahme aufgenommen. Für die FVG/STV hat Romedi Filli teilgenommen.

Das Thema des Rahmenmodells ÖREB-K ist ein sehr komplexes und auch für Fachleute schwer zu verstehen. Für die FVG/STV schien der vorgestellte Ansatz richtig und durchführbar, um die rechtliche Abbildung des ÖREB-K zu beschreiben. Auch ist das Rahmenmodell soweit flexibel, so dass den betroffenen Stellen in einem gewissen Rahmen freigestellt ist, wie sie die rechtlichen Abhandlungen intern organisieren wollen.

Von weiteren Mitgliedern wurde vor allem vertiefte Beschreibungen und Erklärungen gefordert, da das Rahmenmodell ÖREB-K fast nicht nachzuvollziehen ist. Der Praxistest ist ebenfalls noch ausstehend. Dieser wird noch von den Projektleitern durchgeführt. Weitere Einwände betrafen vor allem die Finanzierung resp. Aufteilung zwischen Bund und Kantonen sowie die Semantik im Rahmenmodell ÖREB-K, d.h., dass alle Nutzer des Modells auch bei jedem Eintrag dasselbe verstehen. Die swisstopo hat sich dieser Anmerkungen angenommen und wird versuchen sie umzusetzen.

Mehr Informationen zum Rahmenmodell finden Sie unter www.cadastr.ch > ÖREB-Kataster > Rahmenmodell.

2.1.4 Kommunikation

a) Neue Homepage www.fvg.ch

Wie bereits angekündigt wurde auf Mitte 2010 unsere Homepage erneuert. Mit zeitgemässer Technologie ist die Homepage visuell und verwaltungstechnisch auf den heutigen Standard gehoben worden. Im gleichen Schritt wurde auch der FTP-Server für den Vorstand auf den gleichen Server gestellt. Wie die neue Seite eingesetzt werden kann, zeigte unter anderem auch die Online-Umfrage im Herbst 2010, welche ohne grossen Aufwand aufgesetzt werden konnte. Die Auswertung zur Umfrage ist unter Kapitel 2.3.6 «Resultate der Umfrage FVG» zu finden.

Mit durchschnittlich etwas über 50 Besuchern pro Tag lässt sich sagen, dass die Erneuerung der Homepage ein richtiger Schritt war. Die Homepage ist und bleibt ein wichtiger Kommunikationskanal für die Mitglieder. Es ist auch für den Vorstand wichtig zu wissen, dass es sich lohnt, die Homepage zu pflegen, aktuell zu halten und punktuell sogar auszubauen.

b) PR-Gruppe

Die PR-Gruppe hat dieses Jahr das Projekt «Imageförderung amtliche Vermessung Schweiz» abgeschlossen. Die Leporellos, Broschüren und das Werbematerial fanden grossen Anklang und wurden rege benutzt. Das Feedback von den Kunden war durchs Band positiv. Weitere Massnahmen werden nächstes Jahr zusammen mit den Feierlichkeiten zu 100 Jahre amtliche Vermessung umgesetzt.

Die PR-Gruppe hat dieses Jahr die Zusammenarbeit mit der BDO-Visura beendet. Ab dem Jahr 2011 wird das Sekretariat der PR-Gruppe durch das Centre Patronal in Bern betrieben.

Im Kapitel 2.3.4 wird auf die PR-Gruppe näher eingegangen.

c) 100 Jahre AV

Die Vorbereitungen zum 100 Jahre-Jubiläum der AV sind in vollem Gang. Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel 2.3.5.

d) Zeitschrift Geomatik Schweiz

Die FVG ist Mitglied in der Zeitschriftenkommission Geomatik Schweiz. Damit ist sie Mitherausgeberin der Fachzeitschrift «Geomatik Schweiz», welche monatlich erscheint und einen Grossteil aller Berufsleute erreicht. Den Mitgliedern der FVG wird die Geomatik Schweiz kostenlos zugestellt. Um die Attraktivität der Zeitschrift Geomatik Schweiz in Zukunft zu erhalten und zu steigern, hat die Zeitschriftenkommission folgende Änderungen beschlossen:

- Mindestens ein deutscher Artikel soll in eine zweite Landessprache übersetzt werden, so dass pro Ausgabe mindestens 2 Artikel in Französisch oder Italienisch gedruckt werden.
- Den Verbänden steht mehr Platz zur Verfügung, um verbandsinterne Informationen zu publizieren.
- Es wird im Jahr 2011 eine Umfrage zur Zufriedenheit und der Attraktivität der Geomatik Schweiz durchgeführt.
- Es soll wenn möglich wieder eine Seite für die Auszubildenden realisiert werden. Inhaltlich könnten da Rechenaufgaben, Erfahrungsberichte oder andere Themen stehen, die den Nachwuchs unseres Berufsstandes interessieren.

FVG-Mitglieder, die freiwillige und unabhängige Beiträge für die Zeitschrift verfassen, erhalten einen solidarischen finanziellen Beitrag in Höhe von Fr. 300. Die genauen Bestimmungen, wie man diesen Beitrag anfordern kann, sind auf unserer Homepage in der Rubrik Downloads publiziert.

2.1.5 Ausbildung Tertiär

Die Hauptaufgabe des Arbeitskreisleiters und seines Teams besteht darin, den Informationsaustausch zwischen den verschiedenen tertiären Ausbildungsstätten (u.a. Hochschulen) und unserer Fachgruppe sicherzustellen. Er ist auch erste Ansprechperson bei Projekten, Vernehmlassungen etc., welche die tertiäre Ausbildungsstufe betreffen.

a) Repräsentationsaufgaben

Im vergangenen Jahr wurden durch den Arbeitskreis Ausbildung Tertiär folgende Anlässe besucht:

- Geoforum an der FHNW, am Institut für Vermessung und Geoinformation (IVGI) in Muttenz
- Diplomfeier an der FHNW, am IVGI in Muttenz
- Patentfeier der Ingenieur-Geometer in Wabern
- Diplomfeier der Geomatik-Techniker FA in Zürich

b) Laufende Projekte

Im Jahr 2010 fielen zwei Projekte in den Zuständigkeitsbereich Ausbildung Tertiär:

- «Runder Tisch» zu Hochschulausbildung und zum Geometerpatent, Projekt der geosuisse
- Marktkonformitätsüberprüfung IVGI – FHNW

Detaillierte Informationen zu diesen beiden Projekten finden Sie unter dem Kapitel 2.3.

2.1.6 Ausbildung Lernende

a) Fachkommission Geomatiklehrlinge

Im Schuljahr 2009/10 wurden in 24 Klassen (8 reine Berufsmaturitäts-Klassen und zwei gemischte Klassen mit Berufsmaturität) insgesamt 414 Lernenden ausgebildet bei einem Anteil der weiblichen Lernenden von 20% (81 Lehtöchter und 333 Lehrlinge). Rund 38% der 414 Lernenden absolvieren die Berufsmaturität. Es gab 8 Lehrvertragsauflösungen und 1 Lernender hat den 4. Fachkurs wiederholt.

Bei den Lehrabschlussprüfungen 2010 (Qualifikationsverfahren) liegt die Erfolgsquote bei 94% (92 bestanden, 6 nicht bestanden). Die Abschlussnoten der Geomatiker bewegten sich in einer Spanne von 5.6 bis 3.2 (Durchschnitt Gesamt 4.9), wobei die besten Absolventen wiederum eine Anerkennungsurkunde und einen Büchergutschein in Empfang nehmen durften.

Seit dem August 2010 werden die neuen Lernenden nach der neuen Bildungsverordnung ausgebildet. Die Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ) hat mit der Umsetzung der Unterrichtsinhalte gemäss Bildungsplan begonnen und der erste Blockkurs nach neuem Recht konnte Mitte November 2010 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Zahl der Neueintritte liegt mit 124 Lernenden (davon 3 mit verkürzter Lehre) um erfreuliche 16% höher als letztes Jahr (104 Neueintritte). Der Anteil der Besucher der Berufsmaturität (BM) ist in den letzten Jahren stetig sehr hoch und erreicht 46 % bei den Neueintritten (durchschnittlich 40% in den letzten Jahren). Dies darf als erfreuliche Tendenz gewertet werden.

Zwei neue Lehrpersonen (Juliane Neumann und Bianca Schmidt) haben ihre Tätigkeit aufgenommen und decken den Fachbereich Kartografie vollumfänglich ab.

Die Abschlussnoten in den vier Bereichen «Daten erfassen», «Daten bearbeiten», «Daten ausgeben» und «Arbeits- und Qualitätsstandards umsetzen» führten zu vielen Rückfragen bei der BBZ, da mehrere Lehrbetriebe unter diesen Titeln die bekannten Bereiche nicht mehr zuordnen konnten.

b) Überbetriebliche Kurse (ÜK)

Im Sommer sind im ersten ÜK nach neuem Recht 123 Lernende mit folgenden Schwerpunkten angetreten: Amtliche Vermessung (AV) 84, Geoinformatik (Geo) 15, Kartografie (K) 3, AV oder Geo 8 und keine Angabe zum Schwerpunkt 13. Diese Zahlen haben sich zwischenzeitlich nicht mehr verändert. Die BBZ wird die Lehrbetriebe im Laufe des Jahres kontaktieren, damit genauere Angaben zu den Schwerpunkten vorliegen. Insbesondere muss festgestellt sein, wie viele Klassen im dritten Lehrjahr in welchem Schwerpunkt unterrichtet werden müssen.

c) Schulfonds

Der bestehende Schulfonds (SF84) wurde von den drei Verbänden FVG, FGS, geosuisse im Jahre 1984 eingerichtet und von ihnen sowie von den Lehrmeistern (IGS) finanziert, um Lernende mit Schulort in Zürich bezüglich Spesen, Betriebskosten Schule, Auszeichnungen usw. zu unterstützen. Mit der Reform «Geomatiker/-

in EFZ» sind nun neue Betriebe und auch neue Verbände dazu gekommen, wie zum Beispiel die SOGI (Geoinformation) oder die SGK (Kartografie).

Aufgrund der Neuorganisation der Berufsbildung beauftragte der Trägerverein Geomatiker/in Schweiz Jürg Kaufmann, den ehemaligen Präsidenten von geosuisse, einen Bericht über die Finanzierung der neuen Berufsbildung für GeomatikerInnen und über die Verwendung des alten Schulfonds (SF84) der deutschsprachigen Schweiz bereitzustellen.

Die drei Verbände FVG, FGS und geosuisse sind zur Zeit mit dem Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz auf der Basis dieses Berichtes an der Erarbeitung eines Ablöseplanes für den bestehenden Schulfonds (SF84).

Gleichzeitig ist der Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz an der Gründung eines Berufsbildungsfonds zur Förderung der Berufsbildung (gemäss Anforderung Art. 60 des Berufsbildungsgesetzes) sowie an der Einrichtung eines neuen Entschädigungsfonds für die Spesen für Geomatiker/-innen in der Deutschschweiz.

2.1.7 Swiss Engineering STV

a) Allgemein

Unsere Fachgruppe ist dem Swiss Engineering STV angeschlossen, sowie 23 weitere Fachgruppen und 28 Sektionen auch. Der Dachverband Swiss Engineering STV hat rund 13'400 Mitglieder und ist landesweit tätig www.swissengineering.ch. Er vertritt schweizweit die Interessen aller Architekten und Ingenieure. Swiss Engineering STV begleitet und unterstützt die Ingenieure und Architekten in ihrer beruflichen Entwicklung und fördert ihr gesellschaftliches Ansehen.

Die Swiss Engineering STV setzt sich beispielsweise politisch für die Gleichstellung der Bachelor- und Masterstudiengänge der FHs mit den ETHs ein; aber auch bei anderen politischen Anliegen wie Stellungnahmen bei neuen oder geänderten Gesetzen sorgt die Swiss Engineering STV dafür, dass diese fristgerecht eingereicht werden und in Koordination mit den betroffenen Fachgruppen stattfinden. Auch bezüglich der Saläre bemüht sich die Swiss Engineering STV um Transparenz, indem jährlich eine Salärumsfrage durchgeführt und publiziert wird. Die Swiss Engineering STV organisiert auch Fachtagungen. So wurden im Jahr 2010 erfolgreich die «Tage der Technik» durchgeführt, mit dem Thema «nachhaltige Mobilität», www.tage-der-technik.ch.

Weiter ist die Swiss Engineering STV in europäischen und weltweiten Ingenieurvereinigungen tätig. Bei der World Engineers Convention (WEC) ist auch die Swiss Engineering STV Teilnehmer. Es ist dies die weltgrösste Veranstaltung für Ingenieure, welche in unregelmässigen Abständen durchgeführt wird. Im 2008 war die WEC in Brasilien. Die nächste Veranstaltung wird im Jahre 2011 in Genf in der Schweiz stattfinden www.wec2011.ch. Swiss Engineering STV organisiert die WEC2011 gemeinsam mit der SIA, SATW, Electrosuisse und der FTAL.

An der GV 2010 der FVG stellte Alexander Jäger, stellvertretender Generalsekretär der Swiss Engineering STV, den Besuchern den Nutzen der Swiss Engineering vor. An dieser Stelle soll dieser nochmals erwähnt werden, denn es lohnt sich, bei der Swiss Engineering STV Mitglied zu sein.

Die Swiss Engineering STV ist:

- einer der führenden, landesweiten Verbände für Ingenieure und Architekten mit ca. 13'400 Mitgliedern
- ein Netzwerk über die Fachrichtungen hinaus
- eine starke Stimme der Ingenieure und Architekten in Gesellschaft und Politik
- ein Gegenpol zu grossen Verbänden wie KV Schweiz, dem schweizerischen Anwaltsverband oder der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH), welche stetig wachsen
- Scharnier zwischen Hochschulen und Industrie

Für ihre Mitglieder:

- nimmt sie Stellung bei Gesetzesänderungen usw.
- bietet sie ein personalisiertes Internetportal
- unterstützt sie die Mitgestaltung von Lehrgängen und Berufsbildern finanziell, so auch bei der Reform der Geomatiklehre
- führt sie jährlich eine Salärumsfrage durch und publiziert diese
- informiert sie über die Zeitschrift Swiss Engineering STZ/rts über spannende Themen, auch mit Sonderausgaben wie z.B. Bau und Architektur
- bietet sie Dienste wie Rechtsauskunft, Fachveranstaltungen, Weiterbildungsangebote, Vergünstigungen auf Auto- und Hausratversicherungen, Krankenkassenzusatzversicherungen usw.

b) Delegiertenversammlung Swiss Engineering STV

Die Delegiertenversammlung der Swiss Engineering STV fand am 8. Mai 2010 in Genf statt. Für die FVG/STV haben die STV-Delegierten Oliver Begré und Romedi Filli teilgenommen.

Neben den üblichen Geschäften, welche alle ohne grosse Diskussionen angenommen wurden, mussten die Delegierten von Swiss Engineering STV drei neue Mitglieder in den Zentralvorstand wählen. Bestätigt wurden ausserdem zwei Fusionen von Sektionen aus der Deutschschweiz. An einem Galaabend am Vorabend wurde das hundertjährige Bestehen der Sektion Genf gefeiert.

Fünf Kandidaten stellten sich den 96 anwesenden Delegierten zur Wahl für die drei freien Sitze. Der Zentralvorstand wurde um ein Mitglied erweitert und zwei Plätze wurden durch die Demission von Martin Perrot und Reinhard Wiederkehr nach sechsjähriger Tätigkeit im Zentralvorstand der Swiss Engineering STV frei. Gewählt wurden Maria Iannino, Marcel Erni und Mario Wipf. Maria Iannino ist Informatikingenieurin, arbeitet als administrative Leiterin einer Schreinerei, präsidierte bis 2004 die Fachgruppe der Ingenieurinnen und Architektinnen und war Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission des Verbandes. Marcel Erni ist Holzingenieur mit einem Executive MBA und als Unternehmer im internationalen Management tätig. Mario Wipf, das jüngste Zentralvorstandsmitglied des Verbandes, ist Maschineningenieur und arbeitet im elterlichen Familienunternehmen.

Der Zentralpräsident von Swiss Engineering STV, Mauro Pellegrini, erinnerte an die drei aktuellen, wichtigen Themen: die Kooperation zwischen den Berufsverbänden, die Kontinuität der Arbeit mit den neugewählten Zentralvorstandsmitgliedern und die Konkretisierung der laufenden Projekte. «Added Value», so Pellegrini, ist das Ziel des Verbandes für die Mitglieder von Swiss Engineering STV.

Mit einem Einblick in die Uhrmacherei im Patek-Philippe-Museum fand der Tag für die Teilnehmer einen gelungenen Ausklang.

c) Präsidentenkonferenz der Swiss Engineering STV

Oliver Begré nahm am 12. und 13. November an der jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz der Swiss Engineering STV im obern aargauischen Langenthal teil. An der Konferenz wurde über die Arbeiten des STV informiert, Maria Iannino als neue Stiftungsrätin gewählt und das Budget 2011 verabschiedet und alle Präsidenten über die erarbeiteten Resultate von New Swiss Engineering informiert. Details zum Projekt New Swiss Engineering sind im Kapitel 2.3.3 ersichtlich.

2.2 Preise

Am 24. September 2010 fand in Basel die Diplomfeier des Studiengangs BSc in Geomatik statt.

Den FVG/STV-Diplompreis 2010 für gute bis sehr gute Studienleistungen und in Anerkennung des besonderen persönlichen Engagements ging an Marco Wüthrich. Der Preis wurde durch unser FVG-Mitglied Benjamin Ganz überreicht.



Übergabe des FVG/STV-Diplompreises an Marco Wüthrich (von links: Prof. Bruno Späni, Benjamin Ganz, Marco Wüthrich, Prof. Reinhard Gottwald)

2.3 Projekte

Die im letztjährigen Bericht erwähnten Projekte «Image AV» sowie «Erneuerung Homepage www.fvg.ch» sind abgeschlossen worden. Das Projekt «Werbung/Motivation zum Studium des Geomatikingenieurs» wird in das Projekt «Hochschulausbildung und Geometerpatent» integriert und weitergeführt.

2.3.1 Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Der Trägerverein, rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Träger der Grundbildung "Geomatiker/Geomatikerin Schweiz" hat im 2010 die Bildungsverordnung (BiVo) und den Bildungsplan (BiPI) aktiv umgesetzt.

Am 12. Januar 2010 fand die Schlussitzung der Reformkommission statt, bei welcher die Reformkommission aufgelöst wurde. Die Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden und das Mandat wurde offiziell dem Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz übertragen. An dieser Stelle bedankt sich unser FVG-Mitglied und Präsident des Trägervereins Geomatiker/-in Schweiz Jakob Günthardt bei den Mitgliedern der Reformkommission, beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) und bei den vielen Helferinnen und Helfern herzlich für die hervorragende Arbeit.

Im vergangenen Jahr wurde die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (B&Q) mit Mitgliedern besetzt, welche ihre Arbeit aufnahmen; die ÜK-Kommissionen hat die ÜK-Kurse auf die BiVo und den BiPI abgestimmt, die Lehrpläne und Fächer der Berufsschulen wurden aktualisiert und es wurden die Arbeiten für die Überarbeitung oder Neuerstellung der Reglemente der Kommissionen in Angriff genommen. Das Sekretariat wurde Anfang 2010 von der BDO Visura zu David Vogel, GajaMaps GmbH, gewechselt. Der ausstehende Betrag des Comité paritaire romand pour la formation des apprentis géomaticien-nes (CRAG) gemäss Budget 2010 konnte immer noch nicht eingefordert werden. Es wurde einige Korrespondenz mit umfassenden Unterlagen und Dokumente dem CRAG zur Verfügung gestellt und immer wieder hat das CRAG neue Argumente oder Gründe gefunden, den ausstehenden Betrag nicht zu begleichen. Im neuen Jahr wird ein neuer Versuch gestartet, mit der Hoffnung dass sich die Westschweiz besser und aktiver in die Grundbildung «Geomatiker/Geomatikerin Schweiz» einbringen wird.

Der Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz ist das alleinige Organ für die Sicherung der Berufsentwicklung und Qualität der Ausbildung, für die Aktualisierung und Anpassung der Bildungsziele (Bildungsplan) sowie Entscheidungsträger für alle weiteren Bereiche der Bildungsverordnung über die berufliche Grundbildung.

Die Wünsche der Werke und Versorgungsbetreiber, der kantonalen Vermessungsämter und GIS-Fachstellen sowie der Fachhochschulen nach einer Geomatikerausbildung mit Schwerpunkt Geoinformatik wurden erfüllt. Die Versorgungsbetriebe, Werke und kantonalen Fachstellen sind nun in der Verantwortung, neue Ausbildungsstellen anzubieten und auf diese Art und Weise auch einen Beitrag zur Ausbildung von jungen Menschen beizutragen.

Informationen für Berufsinteressierte, Berufsbildner und Lehrmeister sind auf www.berufsbildung-geomatik.ch verfügbar.

2.3.2 «Runder Tisch» zu Hochschulausbildung und zum Geometerpatent

Dieser «Runde Tisch» wurde 2008 als Forum für die Hochschulen, die Berufsverbände und die Privatwirtschaft von geosuisse initiiert. Im März 2010 erschien ein Bericht von Paul Droz und Jörg Kaufmann (geosuisse) über die Ausbildung der Geomatikingenieure. Dieser Bericht zeigt die Problematik der Hochschulausbildung im Bereich Geomatik und Landmanagement auf. Er beschreibt unter anderem die aktuelle Situation an den berufsnahen Hochschulen (ETHZ, EPFL, FHNW und HES-SO) und eine Lagebeurteilung bezüglich Ausrichtung der Schulen, Studentenzahlen, Auftritt beziehungsweise Lehrangebot im Bereich der Geomatik und des Landmanagements, der Einflussmöglichkeiten auf die Lehrpläne, der Einflussmöglichkeiten zugunsten der Ingenieurausbildung und spezielle Lehrinhalte für das Staatsexamen.

Dieser Bericht bildete die Grundlage zur Diskussion vom 17. Mai 2010, worin es primär um eine Konsolidierung der Lagebeurteilung ging. Die Liste der möglichen Massnahmen und das weitere Vorgehen konnten bis heute am runden Tisch noch nicht ausreichend diskutiert werden.

Eine Arbeitsgruppe unserer Fachgruppe hat sich mit dieser Problematik auseinandergesetzt und wird bis Mitte 2011 mögliche Lösungsansätze erarbeiten.

2.3.3 New Swiss Engineering

Dieses Projekt wurde im Jahresbericht 2009 «Überprüfung Organisationsform der Swiss Engineering STV» genannt.

Wenn eine Struktur über 100 Jahre lang besteht, hat sie ihren Erfolg bewiesen. Trotzdem ist es wichtig, sich immer wieder zu fragen, ob die Strukturen die strategischen Ziele des Verbands und die Bedürfnisse der Mitglieder noch immer adressieren. Eine Steuerungsgruppe unter Leitung von Zentralpräsident Mauro Pellegrini – bestehend aus rund 20 engagierten Präsidenten und Vertretern von Sektionen und Fachgruppen, Mitgliedern des Zentralvorstands und des Generalsekretariats – hat in bisher fünf ganztägigen Workshops erste Vorschläge entwickelt. Oliver Begré vertritt mit anderen Fachgruppenpräsidenten die Interessen der Fachgruppen im Projekt. Zu Beginn erarbeitete man die Inhalte, die man den Mitgliedern bieten will, nämlich Dienstleistungen, Interessenvertretung und Bildung. Es sollen optimale Voraussetzungen geschaffen werden, um die Mitgliederbasis zu stärken. New Swiss Engineering möchte das Netzwerk stärken und nutzen. Im November wurden die Resultate an der Präsidentenkonferenz Swiss Engineering STV präsentiert und diskutiert. In der Plenumsdiskussion zeigte sich, dass eine Neuausrichtung grundsätzlich als sinnvoll anerkannt wird, um sich für die Zukunft zu rüsten. Die Organisation soll sich zwingend am Nutzen und den Bedürfnissen der Mitglieder, des Verbandes und aller externen Adressaten von Swiss Engineering STV wie Politik, Hochschulen und Wirtschaft orientieren. Das Projekt wird im Jahr 2011 weiter bearbeitet. Dank der aktiven Mitarbeit des FVG-Präsidenten in der Steuerungsgruppe ist der Vorstand FVG zeitnah und direkt über das Projekt informiert.

Die Spesen und Sitzungsgelder für dieses Projekt werden von Swiss Engineering STV getragen und haben somit keine finanziellen Auswirkungen auf das FVG-Budget.

2.3.4 PR-Gruppe

a) Imagekampagne amtliche Vermessung

Zur Information der Öffentlichkeit und einzelner Zielgruppen über die amtliche Vermessung und zur Verbesserung unseres Images wurde 2009 ein Konzept für eine Imagekampagne erarbeitet. Die Kampagne startete im Mai 2010.

Die Toolbox will für alle beteiligten Partner einen einheitlichen kommunikativen Auftritt zur Imageaufwertung bieten. Sie umfasst: Das Logo, bestehend aus dem Namen, der Internetadresse des Portals für das Katasterwesen (www.cadastre.ch) und dem offiziellen Schweizerwappen, eine Hauptbotschaft, sieben Nutzenversprechen mit den daraus abgeleiteten Kommunikations- und Promotionsmitteln wie Flyer, Postkarten, Stellwände, Webbanner und PowerPoint-Vorlage. Die Hauptbotschaft und die Nutzenversprechen sind die zentralen Bestandteile der Imagekampagne und werden in allen Mitteln und Medien eingesetzt. Die Versprechen stehen auf einem Feld, das der Formensprache des Grundbuchplans entnommen ist. Die Hauptbotschaft steht auf rotem, die Nutzenversprechen stehen auf grauem Hintergrund. Jedem Versprechen ist ein knapper erklärender Text zugeordnet, der auch auf der Parzellen-Fläche steht.

Durch die PR-Gruppe Geomatik Schweiz wurde die Kampagne im April 2010 allen involvierten Partnern auf Stufe Eidgenossenschaft, Kanton, Gemeinde und Privatwirtschaft vorgestellt. Weitere Informationen sowie eine umfassende Kampagnen-Dokumentation und ein Bestellformular für Informationsmittel stehen auf www.cadastre.ch/pr zur Verfügung.

Die Partner sind swisstopo, KKVA, IGS, geosuisse, FVG, GIG und FGS.

b) Berufsinformationen Geomatikberufe

Im Hinblick auf die neue Berufsbildung Geomatiker/in mit den drei Schwerpunkten Amtliche Vermessung, Geoinformatik und Kartografie wurden neue Plakate gestaltet und die Geomatik-CD aktualisiert und als Internetversion auf www.berufsbildung-geomatik.ch aufgeschaltet. Bereits 2009 wurden die neuen Faltprospekte «Geomatiker/in» und «Geomatikingenieur/in» erstellt.

Informationen für Berufsinteressierte, Berufsbildner und Lehrmeister wie der Modelllehrgang, der Bildungsplan, die Bildungsverordnung und die monatlichen Infothemen in «Geomatik Schweiz» sind ebenfalls auf www.berufsbildung-geomatik.ch verfügbar.

c) GeomatikShop

Nutzen Sie das Angebot im GeomatikShop, sei es an Tagen der offenen Tür, Gewerbeschauen, Vorträgen in Schulen, Einsatz bei Schnupperlehrlingen und vielen weiteren Gelegenheiten: www.geomatik.ch > GeomatikShop.

2.3.5 100 Jahre Amtliche Vermessung

Dem Projektteam zu den Feierlichkeiten 100 Jahre AV im Jahre 2012 stellen sich von Seiten der FVG verdankenswerterweise Astrid Öchsli und Beni Zaugg zur Verfügung. Für diesen Anlass sind diverse Aktionen und Publikationen geplant. Es fanden zwei Workshops statt, an denen zuhause der Projektoberleitung die Aktivitäten, die Werbegeschenke, die Hilfsmittel präzisiert wurden. Am 18.11.2010 fand zudem eine

Infoveranstaltung statt, bei welcher die Projektleitung von Astrid Öchslin und Beni Zaugg unterstützt wurde. Auf www.cadastre.ch/2012 sind Infos für die Partnerorganisationen aufgeschaltet.

Folgende Aktivitäten sind bereits geplant:

- Am 23. November 2011 findet die Vernissage Festschrift statt und zwar an der HEIG-VD in Yverdon. Die Einladung dazu wird folgen.
- Am Samstag, 12. Mai 2012 wird unter der Verantwortlichkeit der Kantone ein Tag der amtlichen Vermessung durchgeführt.

Ziel und Zweck der Feierlichkeiten sind:

- Die AV einem breiten Publikum bekannt machen und den vielfältigen Nutzen der AV aufzeigen.
- Den Informations-/Meinungsaustausch unter den Fachleuten fördern.
- Die Aktivitäten sollen über das Jubiläumsjahr hinaus Wirkung erzielen und das Image der AV nachhaltig verbessern.

Die FVG wird versuchen, zu diesem Anlass speziell Fachvorträge oder Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema AV im 2012 durchführen. Im Jahresbericht 2011 werden wir erneut auf diesen Anlass eingehen und detaillierter informieren.

2.3.6 Resultate der Umfrage FVG

Im September/Oktober 2010 führten wir die Mitgliederumfrage auf unserer neuen Homepage durch. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern, die die Umfrage ausgefüllt haben und uns mit der Umfrage wertvolle Bemerkungen lieferten. Von knapp 400 FVG-Mitgliedern haben 88 an der Umfrage teilgenommen. Die Umfrageresultate können somit als repräsentativ betrachtet werden.

Die Umfrage mit 10 Fragen hatte zum Ziel, die vier Kernthemen zu beantworten. Folgend die vier Kernthemen und die zusammengefassten Resultate:

Thema	Resultat
1. Was erwarten die Mitglieder von der FVG?	<ul style="list-style-type: none">• Es werden die richtigen Dienstleistungen erbracht.• Die Erwartungen werden erfüllt.• Landmanagement stärker fördern. Sehr wichtig für die Mitglieder sind: <ul style="list-style-type: none">• Fachspezifische Weiterbildungsveranstaltungen und Informationstagungen• Engagement für die Berufsausbildung in der Geomatik über alle Ausbildungsstufen• Die Fachzeitschrift Geomatik Schweiz ist wichtig.
2. Annäherung GIG – FVG?	36 Prozent der Mitglieder befürworten eine Fusion von GIG und FVG, 50 Prozent der Mitglieder wäre eine Fusion gleichgültig, 14 Prozent der Mitglieder sind gegen eine Fusion mit der GIG.
3. Verhältnis FVG zu STV?	<ul style="list-style-type: none">• Der Dachverband ist wichtig.• Die Dienstleistungen, die der Dachverband anbietet, sind richtig.• Es gibt mehrere Mitglieder, die Dienstleistungen des STV wichtig finden, aber nicht Mitglied beim STV sind.• Es braucht einen Dachverband.• Der STV ist für 48% der Mitglieder der richtiger Dachverband unserer Fachgruppe, für 17% wäre es der SIA, 27% ist es egal welchen der beiden und 7% sehen einen Dachverband überhaupt als unnötig an.
4. Können sich die FVG-Mitglieder vorstellen, dass es in Zukunft nur einen Verband in der	<ul style="list-style-type: none">• Anstrengungen in Richtung eines Gesamtgeomatikverbandes werden gewünscht.• Die Mehrheit der Mitglieder ist der Meinung, dass die Anliegen und

Thema	Resultat
Geomatikbranche gibt?	<p>Aufgaben in einem Gesamt-Geomatikverband gut erfüllt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine grosse Mehrheit würde auch in einem Gesamtgeomatikverband Mitglied werden.

Der Vorstand wird auf Grund der Erkenntnisse der Umfrageresultate die weiteren Massnahmen treffen und versuchen sie umzusetzen. An der GV 2011 werden bei Bedarf zusätzliche Informationen abgegeben. Weiter ist geplant, an der GV 2011 die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG zu beschliessen.

2.3.7 Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen

Der FVG-Vorstand wurde von den Präsidenten der FGS und IGS angefragt, ob sich die FVG bei einer neu zu erstellenden Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen beteiligen würde. Zwischen der IGS als Arbeitgeberorganisation und der FGS als Arbeitnehmerorganisation besteht eine Vereinbarung aus dem Jahre 2005, die erneuert werden muss.

Kernpunkte dieses Projektes sind: Alle Partner der Geomatikbranche (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Geomatiker EFZ, Geomatiker mit Fachausweis, Geomatikingenieure FH, ETH [Bachelor/Master]) werden mit einbezogen. Die neue Vereinbarung soll nur noch Minimallöhne und keine Maximallöhne mehr umfassen. Am Schluss soll die neue Vereinbarung allgemein verbindlich erklärt werden können.

Der FVG-Vorstand hat die Anfrage der IGS und FGS intensiv diskutiert und sich für eine Mitarbeit unter bestimmten Voraussetzungen entschieden: In der Vereinbarung muss ersichtlich sein, dass die FVG Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Mitglieder hat und somit die Interessen beider Anspruchsgruppen vertritt; die FVG wird die Vereinbarung unterschreiben, wenn auch die Ingenieur-Partnerorganisation geosuisse diese Vereinbarung mit unterschreibt; die FVG-Mitglieder stimmen an der GV der Mitunterzeichnung der Vereinbarung zu.

Die erste Arbeitssitzung zum neuen Vertragswerk fand im November 2010 mit Vertretern der FGS, GIG, FVG und IGS in Bern statt. An den weiteren Arbeitssitzungen wird auch die geosuisse teilnehmen (inzwischen geschehen). Geplant ist die Inkraftsetzung des neuen Vertragswerkes bereits auf den 1. Januar 2012.

2.3.8 Marktkonformitätsüberprüfung IVGI – FHNW

Im Spätherbst 2010 startete das Institut für Vermessung und Geoinformation (IVGI) der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz mit der Marktkonformitätsüberprüfung des Studiengangs Bachelor of Science in Geomatik.

Unsere Fachgruppe wurde im Rahmen einer Umfrageaktion zur Stellungnahme eingeladen. In einer Arbeitsgruppe erarbeiteten wir unsere Antworten zu folgenden Grundsatzfragen:

- Welche neuen bzw. aufstrebenden Technologien/Anwendungen sollten verstärkt in die Bachelor-Ausbildung in Geomatik einfließen?
- Welches Gewicht sollte das Fach «Landmanagement» (heute teilweise abgedeckt im Fachbereich Bau&Planung) erhalten?
- Wie wichtig ist die Bedeutung der einzelnen Modulangebote?
- Sollte das Mengengerüst der Module reduziert, gehalten oder verstärkt werden?

Die eingesetzte Arbeitsgruppe versuchte, den bestehenden Studiengang an den Bedürfnissen des schweizerischen Geomatikmarktes sowie am Auftragspotenzial der kommenden 5 – 10 Jahren zu beurteilen. Ein weiterer Betrachtungspunkt war, dabei auch einen möglichst attraktiven und vielseitigen Studiengang zusammenzustellen.

Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss, dass wir Geomatikingenieure immer öfter in mehreren und verschiedensten Arbeitsfeldern tätig sind und auch in Zukunft sein werden. Die klassische Vermessung und die Geoinformation werden in unserer Wirtschaft auch weiter an Bedeutung gewinnen und eine wichtige Rolle spielen. Diese Fachgebiete sind allerdings seit einigen Jahren nur noch ein Teil von vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Geomatikingenieurs. Wir sind der Meinung, dass die Ausbildung zum Geomatikingenieur eine noch breitere Ausrichtung erhalten soll. Wir regen an, dass ein Geomatikingenieur ausgebildet wird, der neben seinen heutigen Kernkompetenzen in Vermessung und Geoinformation auch ein fundiertes Grundwissen in Landmanagement, Bau&Planung sowie Umwelt in den Arbeitsmarkt mitbringt. Zudem sollten Module wie Kommunikation, Recht, Betriebswirtschaft und Projektmanagement in einer Ingenieurausbildung ein höheres Gewicht erhalten, als es heute hat.

Es ist vorgesehen, dass im Frühjahr 2011 ein Projektteam des IVGI mit einem Vertreter unserer Fachgruppe die eingegangenen Fragebögen analysiert und entscheidet, in welchem Umfang eine Studiengangreform vorzunehmen ist. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich auf das Herbstsemester 2011 durch die Studiengangsleitung.

2.4 Veranstaltungen 2010

2.4.1 GV 2010

Die GV 2010 fand im Rahmen der GIS/SIT 2010 an der Universität Irchel in Zürich statt und wurde von 45 Mitgliedern und 3 Gästen besucht. Im Anschluss an die GV wurde erstmals ein gemeinsames Abendessen mit der geosuisse im Restaurant zum Grünen Glas durchgeführt. Der gemeinsame Abend im historischen Zunfthaus war sehr gelungen und wurde von vielen Mitgliedern dazu genutzt, ihr Netzwerk zu pflegen und auszubauen. Das Protokoll der GV 2010 wurde im Geomatik Schweiz 11/2010 publiziert und ist auf www.fvg.ch > downloads abrufbar.



Teilnehmer der GV 2010 an der Uni Irchel in Zürich und beim Apéro

2.4.2 Bowling-Turnier in Schlieren

Die FVG hat am 27. Mai 2010 zum FVG-Höck in Schlieren/ZH eingeladen. Auf 3 Bahnen wurde parallel in verschiedenen Spielen der Sieger des FVG-Höck 2010 ermittelt. Nach einer Aufwärmrunde wurden in der Qualifikationsrunde die acht Spieler ermittelt mit den meisten Punkten für die anstehenden Halbfinals. Die vier erstplatzierten machten im anschliessenden grossen Finale den Sieger unter sich aus. Der Sieger sollte als Delegierter des Verbandes FVG unsere Interessen während der WM 2010 wahrnehmen und bekam einen WM-Fussball 2010 als symbolischen Preis.

Herzliche Gratulation an Urs Gyseler. Sieger des kleinen Finals wurde Romedi Filli und war, wie auf dem Foto ersichtlich, sehr stolz auf den «kleinen» Preis.

Der Gedankenaustausch zwischen den Spielen wurde rege genutzt und die anwesenden FVG-Mitglieder haben sich bei Spiel und Spass besser kennengelernt.



Der Sieger des Bowling Turniers Urs Gyseler (rechts) und der Sieger des kleinen Finals Romedi Filli (links)

2.4.3 Rheinlogistik – Rheinfahrt in Basel

Die Herbstweiterbildungsveranstaltung 2010 führte uns am 28. Oktober nach Basel an den Rhein, mit dem Ziel, eine Echolotmessung auf dem Messboot live mitzerleben.

Der erste Teil der Veranstaltung bestand nebst der Begrüssung durch das Tiefbauamt Basel-Stadt und die Schweizerischen Rheinhäfen aus einer kurzen Einführung und einem Film über die Schweizer Rheinhäfen.

Für den zweiten Teil wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt, da das Messboot (Attila) nur für 10 Personen Platz bietet.

Im Wechsel befanden sich die drei Gruppen bei einem Vortrag des Tiefbauamtes zu den Messungen auf dem Rhein und entlang des Rheins und zu den Ergebnissen der Auswertungen, auf dem Entsorgungsschiff Bibo oder mit Attila auf dem Rhein zum Messen.

Passend zur Umgebung gab es in den kurzen Pausen Basler Leckerli und Basler Wasser.

Das Programm der Herbstweiterbildungsveranstaltung war sehr interessant und wurde wie immer mit einem kulinarischen Teil abgeschlossen.



Vortrag und Besichtigung der Rheinlogistik – Rheinfahrt in Basel

2.4.4 Kolloquien FHNW

Im 2010 fanden an der FHNW Kolloquien zu folgenden Themen statt.

- Forschung in Photogrammetrie und Computer Vision am Institut für Verkehrssystemtechnik des DLR
- Himmel und Erde hab' ich vermessen: Die Erde als Planet aus astronomischgeodätischer Sicht
- Die Landesvermessung Deutschlands auf dem Bierdeckel
- Ein aktuelles Beispiel der vielfältigen GIS-Lösungen von geo7: Die WebGISFachapplikation Verkehrsunfälle des MISTRA
- Leitdrahtlose Maschinensteuerung – Neue Aufgaben für Ingenieure auf der Baustelle
- Flugzeugnavigation mit GNSS
- Koordinatengesteuerte Aussaat von Zuckerrüben – Ein Beitrag zum Precision Farming
- Durchmesserlinie Zürich - Geodätisches und geotechnisches Monitoring für ein grosses innerstädtisches Infrastrukturprojekt

Die Geomatik-Kolloquien werden vom IVGI an der FHNW mit Beteiligung der FVG durchgeführt. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich an einer der interessanten Vortragsreihen weiterzubilden!

3 Finanzen

3.1 Rechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 weist gegenüber dem Budget 2010 keine markanten Kostenüberschreitungen auf. Folgende Abweichungen, die sich positiv auf die Jahresrechnung auswirken, sind zu erwähnen:

- Der budgetierte Betrag von Fr. 2'000 für den Schulfonds Zürich wurde nicht beansprucht.
- Für den Trägerverein Geomatik Schweiz wurden vom budgetierten Betrag über Fr. 3'000 nur Fr. 2'150 verwendet.

Zusammenstellung Jahresrechnung 2010:

	2010	2009
Total Aufwand	Fr. 34'633.50	Fr. 35'130.30
Total Ertrag	Fr. 36'751.20	Fr. 39'209.45
Gewinn per 31.12.2010	Fr. +2'117.70	Fr. +4'079.15
Vermögen per 01.01.2011	Fr. 51'920.11	Fr. 49'802.41

Die detaillierte Jahresrechnung 2010 wird den Mitgliedern per Post zugestellt.

4 Ausblick 2011

4.1 Allgemein

Der Vorstand wird sich weiter mit der Zukunft der Fachgruppe befassen. Zum einem im Projekt New Swiss Engineering sowie im Projekt GIG+FVG.

Die Arbeiten der Neuausrichtung der beruflichen Grundbildung Geomatiker EFZ beanspruchen noch bis zum Abschluss der ersten Qualitätsprüfung (ehemals Lehrabschlussprüfung, neu Qualifikationsverfahren) weiterhin viel Aufmerksamkeit. Danach wird vermutlich bereits die erste Überprüfung der neuen Ausbildung starten.

Weiter begannen die Vorbereitungen für das Jubiläum «100 Jahre AV» in der Schweiz im Jahre 2012 sowie die Begleitung der Studiengangreform Bachelor of Science in Geomatik am IVGI/FHNW.

Bei Bedarf wird die FVG bei Vernehmlassungen betreffend der Geomatikbranche mitarbeiten. Allerdings nach einer sorgfältigen Prüfung von Aufwand und dem zu erwartenden Gewicht einer Stellungnahme der FVG.

4.2 Projekte

Die Projekte für das Jahr 2011 sind:

- Implementierung der Neuausrichtung der beruflichen Grundbildung Geomatiker EFZ durch den Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz
- «Runder Tisch» zu Hochschulausbildung und zum Geometerpatent
- New Swiss Engineering (NSE), alter Name: Überprüfung Organisationsform der Swiss Engineering STV
- Zukunft GIG + FVG
- Vorbereitung 100 Jahre AV im Jahr 2012
- Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen
- Marktkonformitätsüberprüfung IVGI – FHNW

4.3 Weiterbildung

4.3.1 Herbstveranstaltung/Weiterbildung 2011

Dieses Jahr besuchen wir am 20. Oktober 2011 anlässlich des geplanten Tagesausfluges die Baustelle Linthal im Kanton Glarus und das Infozentrum Hotel Tödi.

Mit den Ausbauprojekten NESTIL und Linthal 2015 werden die bestehenden Kraftwerk-Anlagen Muttsee, Tierfeld und Linthal mit leistungsfähigen Pumpspeicherwerken ausgebaut und optimiert.

Beim Projekt soll ein neues, unterirdisch angelegtes Pumpspeicherwerk Wasser aus dem Limmernsee in den 630 Meter höher gelegenen Muttsee zurückpumpen und bei Bedarf wieder zur Stromproduktion nutzen. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von ca. fünf Jahren. Bis zu 250 Personen werden auf den Bauplätzen tätig sein. Die Investitionskosten betragen rund 1,8 Milliarden.



Die Einladung wird im Sommer 2011 unseren Mitgliedern per Post zugestellt.

4.3.2 Kolloquien FHNW

Wie jedes Jahr werden auch im Jahr 2011 Kolloquien der IVGI an der Fachhochschule Nordwestschweiz stattfinden, an denen sich die FVG beteiligt. Über Zeit und Themen der Kolloquien können Sie sich sowohl über Homepages der FVG und der IVGI (www.fvg.ch, www.fhnw.ch/habg/ivgi) oder über die Zeitschrift Geomatik Schweiz erkundigen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und informieren Sie sich über aktuelle und interessante Neuigkeiten in der Welt der Geomatik. Es lohnt sich.

4.4 Veranstaltungen

4.4.1 GV 2011

Die GV findet dieses Jahr im schönen Tessin im Rahmen der Geomatiktage am 24. Juni 2011 in Mendrisio statt. Neben der eigentlichen GV und den Veranstaltungen der Geomatiktage gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, so dass sich die Reise ins Tessin auf jeden Fall lohnt. Das Programm kann unter www.geomatiktage.ch eingesehen werden.

An dieser Stelle möchte der Vorstand darauf hinweisen, dass an der GV 2011 gemäss Statuten wieder Wahlen anstehen.

4.4.2 FVG-Höck 2011: Boccia in Bern

Zu diesem Anlass, der vor allem dem geselligen Beisammensein dienen soll, laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Die Einladung wird wie gewohnt im Frühjahr unseren Mitgliedern per Post zugestellt.

4.5 Budget 2011

Wie im Jahre zuvor weist das Budget 2011 einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'100 auf. Der Finanzplan 2012 – 2014 zeigt jedoch auf, dass in den nächsten Jahren mit jeweils einem Ertragsüberschuss zu rechnen ist.

Zusammenstellung Budget 2011:

	2011	2010
Total Aufwand	Fr. 38'610.00	Fr. 38'610.00
Total Ertrag	Fr. 37'500.00	Fr. 37'500.00
Erfolgsrechnung	Fr. -1'100.00	Fr. -1'100.00

Das detaillierte Budget 2011 wird den Mitgliedern per Post zugestellt.

5 Schlusswort

Wie Sie aus dem Bericht erkennen können, ist unsere schweizerische Gesellschaft auf Verbandsorganisationen wie unsere Fachgruppe angewiesen. Die Berufsverbände sind beispielsweise sehr wichtige Partner für die Organisation der beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ. Eine nicht zu unterschätzende Stärke unseres schweizerischen Systems ist auch die Gesprächskultur. Es gibt Ansprechpartner auf allen Ebenen, die ihre jeweiligen Interessen vertreten und gemeinsam tragbare Lösungen suchen. Ohne diese Gesprächspartner wären viele Lösungen nicht so erfolgreich, wie wir sie in der Schweiz erreichen. Überzeugen Sie darum einen Ihrer Berufskollegen, der noch nicht in einer Berufsorganisation Mitglied ist, einem Berufsverband beizutreten. Es braucht Sie, die Mitglieder machen einen Verein aus. Anmelden kann man sich auf www.fvg.ch.

Wenn Sie Fragen an uns haben oder wenn Ihnen etwas nicht behagt, wenden Sie sich ungeniert an das zuständige Vorstandsmitglied oder an den Präsidenten, Sie haben einen Ansprechpartner.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn wir Sie persönlich an einem Anlass begrüßen können. Auch freuen wir uns auf das nächste Vereinsjahr und bedanken uns bei Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Der Vorstand der Fachgruppe Vermessung und
Geoinformation des Swiss Engineering STV

in alphabetischer Reihenfolge

Oliver Begré, Präsident / Lukas Eiholzer, Arbeitskreisleiter (AKL) Finanzen / Romedi Filli, Vizepräsident / Marc Hänni, AKL Weiterbildung / Daniel Rupp, AKL Ausbildung Lernende / Markus Stapfer, AKL Kommunikation / Bruno Tanner, AKL Ausbildung Tertiär

6 Abkürzungsverzeichnis

BBT	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
BBZ	Baugewerbliche Berufsschule Zürich
BLW ASV	Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Strukturverbesserungen
CRAG	Comité paritaire romand pour la formation des apprentis géomaticien-nes
EHB	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
EPFL	École Polytechnique Fédérale de Lausanne
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FGS	Fachleute Geomatik Schweiz
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FTAL	Fachkonferenz Technik, Architektur und Life Sciences
GIG/UTS	Groupement des ingénieurs en géomatique / Swiss Engineering UTS
HEIG-VD	Haute école d'ingénierie et de gestion du canton de Vaud
HES-SO	Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale
IGS	Ingenieur Geometer Schweiz
IVGI	Institut für Vermessung und Geoinformation FHNW
KKGEO	Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen
KKVA	Konferenz der kantonalen Vermessungsämter
SATW	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
SGK	Schweizerische Gesellschaft für Kartografie
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SOGI	Schweizerische Organisation für Geo-Information
V + D	Eidgenössische Vermessungsdirektion

